

# Liechtensteiner Volksblatt

## Organ für amtliche Kundmachungen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: Für das Inland jährlich 4 Kr., halbjährlich 2 Kr., vierteljährlich 1 Kr., mit Postverendung und Zustellung ins Haus; für Oesterreich und Deutschland mit Postverendung jährlich 5 Kr., halbjährlich Kr. 2.50; für die Schweiz und das übrige Ausland jährlich 6 Kr., halbjährlich 3 Kr., vierteljährlich Kr. 1.50 franco ins Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten; fürs Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“; für die Schweiz bei der Buchdruckerei 3. Kuhn in Vaduz (Möbelsaal). — Briefe und Gelder werden franco erwartet. — Einrückungsgebühren für Inserate im Publikationsorte für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 12h oder 12 Sp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzuliefern, und zwar erstere spätestens bis **jeder Mittwoch mittags**.

Vaduz, Freitag

Nr. 45.

den 8. November 1918.

### Regierungsänderung in Liechtenstein.

Landesverweser Baron v. Imhof demissionierte und es wurde ein provisorischer Vollzugsausschuss gewählt, bestehend aus den drei Mitgliedern: Dr. Ritter, Dr. Beck und Emil Batliner, Vorsitzender ist Dr. Ritter.

Diese Veränderung ging vor sich unter Zustimmung der 12 vom Volke gewählten Abgeordneten. Die drei vom Fürsten ernannten Mitglieder stimmten dagegen.

Die Hauptsache ist vorläufig Ruhe im Lande. Jeder behalte das Wohl des Volkes im Auge. Persönliche Machtgelüste mögen bei Seite gelassen werden.

**Hoch Fürst und Vaterland!**

Titelseite des «Liechtensteiner Volksblatt» am Tag nach dem Sturz Imhofs.

sich aber, ob die Mitglieder des Ausschusses den schwierigen Aufgaben gewachsen sein würden oder ob sich «nicht in Bälde die Stimmung der Bevölkerung ... gegen sie» erheben würde.<sup>43</sup>

Die drei fürstlichen Abgeordneten legten am Schluss der Sitzung ihre Mandate nieder, was sie schriftlich sowohl dem Landesverweser als auch dem Landtagsvizepräsidenten mitteilten.<sup>44</sup>

Ebenfalls noch am 7. November teilte Imhof der Hofkanzlei mit, dass ihm der Landtag zwar einstimmig das Vertrauen ausgesprochen, gleichzeitig dem Wunsch Ausdruck gegeben habe, die Verwaltung des Fürstentums einem Liechtensteiner zu übertragen. Er bat um seine Enthebung und «Genehmhaltung der Fortführung der Amtsgeschäfte durch den provisorischen Ausschuss». Ein ausführlicher Bericht wurde angekündigt.<sup>45</sup>

Soweit der rein faktische Vorgang der Landtags-sitzung vom 7. November 1918.

#### AKTION UND REAKTION NACH DEM 7. NOVEMBER

Wie es sich schon in der Landtags-sitzung abzeichnete, waren die Vorkommnisse vom 7. November Anlass zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Meinungen wichen dabei nicht so sehr in den inhaltlichen Forderungen voneinander ab, sondern unterschieden sich in der Beurteilung der Art und Weise des Vorgehens und in der Frage der personellen Besetzung der Regierungsämter.

Als kontroverse Gruppen sind einerseits die Agierenden um Wilhelm Beck und Martin Ritter und andererseits die Reagierenden um die fürstlichen Ab-

geordneten auszumachen. Als Plattformen für die jeweiligen Meinungsäußerungen dienten die beiden Zeitungen «Liechtensteiner Volksblatt» und «Oberrheinische Nachrichten».

Das «Volksblatt» berichtete in seiner Ausgabe vom 15. November in einem ausführlichen Stimmungsbericht über den Ablauf der Landtagssitzung vom 7. November. Darin wird vor allem kritisch angemerkt, dass mit Übereilungstaktik gehandelt worden sei und zudem durch den Zuzug «gewisser Elemente» die Abgeordneten eingeschüchtert worden seien.<sup>46</sup> Die Wahl des Vollzugsausschusses

34) Aussage Kanonikus Büchel.

35) LLA N2, 7. November 1918 (Abschrift: «Meine letzte Landtagsrede am 7. November 1918»).

36) Ebenda.

37) Ebenda.

38) LVolksblatt 46/1918, 15. November 1918.

39) Ein offizielles und genehmigtes Landtagsprotokoll über diese Sitzung ist nicht vorhanden. Der Sitzungsverlauf und die getroffenen Entscheidungen können aber aus anderen Unterlagen rekonstruiert werden.

40) LLA N2, 10. November 1918, Bericht Imhof an Fürst.

41) Ebenda.

42) Ebenda.

43) Ebenda.

44) FamARh, Dr. Schädler an stellvertretendes Präsidium des Landtags, 7. November 1918.

45) LLA RE 1918/4851, 7. November 1918, Imhof an HKW (Telegramm-Text).

46) LVolksblatt 46/1918, 15. November 1918, «Eingesandt»: Beck habe «eine Menge Leute aus den oberen Gemeinden zum Zwecke der Demonstration und der Einschüchterung zusammengerufen, die den Zuhörerraum und die Plätze vor den Türen füllten».